


OBERKULM: BERUFLICH AKTIV IM PENSIONSALTER

MIT «GOLDEN WORKERS» DEM FACHKRÄFTE-MANGEL ENTGEGENWIRKEN

Derzeit gehen pro Jahr rund 20 000 Personen mehr in Rente, als junge Menschen ins Erwerbsleben einsteigen. Wie kann diese Lücke geschlossen werden? Dafür braucht es diverse Anstrengungen. Eine ist die Weiterbeschäftigung der Mitarbeitenden nach der Pensionierung. Wie das erfolgreich umgesetzt werden kann, stand im Zentrum der Veranstaltung «Golden Workers» vom 25. März 2025 in Oberkulm. Eingeladen haben aargauSüd regio und die regionalen Gewerbevereine im Bezirk Kulm. Martin Grütter, Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Kerngruppe Wirtschaft, begrüßte die Anwesenden.

HELEN DIETSCHKE

Durchschnittlich 25 Prozent der Männer und Frauen bleiben nach dem regulären Rentenalter berufstätig. Gründe dafür gibt es viele: Freude an der Arbeit, Berufserfahrung weitergeben, fehlende Nachfolgelösungen, soziale Anerkennung und immer mehr: finanzielle Nöte. Gabriel Wüst und Thomas Kümmerli vom Verein «los Mensch & Arbeitswelt» haben sich mit den Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung im Rentenalter auseinandergesetzt und bringen interessante Fakten auf den Tisch. Ganz wichtig ist, das richtige Beschäftigungsmodell zu definieren.

Welches Beschäftigungsmodell?

Es ist falsch zu denken, dass die Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden im Rentenalter erstens zu teuer oder zweitens zum Vorteil der Arbeitgebenden ist. Dafür sorgen drei Beschäftigungsmodelle, die sich bewährt haben: ein Abrufvertrag, der auf einem festgelegten Stundenlohn basiert, eine Festanstellung mit einem fixen Monatslohn oder im Mandat, als selbstständig Erwerbender. Egal, welche Variante gewählt wird, wichtig ist, die Zusammenarbeit und die daraus resultierenden Rechte und Pflichten zu definieren.

Freiwilligenarbeit

Was machen die restlichen 75 Prozent der Seniorinnen und Senioren, die dem Berufsleben den Rücken gekehrt haben? Viele engagieren sich – solange sie noch rüstig sind – in der Freiwilligenarbeit und der Nachbarschaftshilfe. Oder sie tragen mit der Betreuung der Enkelkinder zur Milderung des Fachkräftemangels bei.

Auf der Internetseite des Kantons Aargau ist nachzulesen, dass im Jahr 2018 die 65- bis 74-Jährigen total 10 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben, gratis notabene – sie alle haben den Titel «Golden Workers» und ein grosses Dankeschön verdient.

Auch in den anderen Bezirken sind Veranstaltungen geplant – bitte informieren Sie sich im Jahresprogramm Ihres regionalen Gewerbevereins.



Unter den Teilnehmenden waren HR-Fachleute, Unternehmerinnen und Unternehmer und viele Menschen, die kurz vor dem Ruhestand sind.



Ein gutes Team: Die Referenten Thomas Kümmerli und Gabriel Wüst.



Begrüßung von Martin Grütter, Vorstandsmitglied aargauSüd regio.

AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook usw. vormerken. Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf www.agv.ch und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert. Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen zu berücksichtigen.

JAHRESPLANUNG 2025

April 2025

Donnerstag, 24.4.2025 Frühlings-Delegiertenversammlung 2025
ca. 14 Uhr, Emil Frey Classics AG,
Classic Center, Safenwil

Donnerstag, 24.4.2025 Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung
Aargauer Unternehmenspreis 2025
17 Uhr (Türöffnung ab 16.30 Uhr)
Emil Frey Classics AG, Classic Center,
Safenwil

Januar 2026

Mittwoch, 7.1.2026 Neujahrs-Apéro, KUK Aarau